

MIT GUTEM ARBEITSKLIMA LÄNGER IM JOB BLEIBEN

44 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer sind der Meinung, dass sie ihre derzeitige

Die seit Jahrzehnten steigende Lebenserwartung wirkt sich auch auf die Lebensarbeitszeit

ausüben werden können.“ AFI-Präsident Toni Serafini kopiert an diese Ergebnisse zwei Forderungen: „Erstens müssen wir über die Verbesserung der Qualität der Arbeit die Voraussetzungen schaffen, damit Menschen bis ins fortgeschrittene Alter arbeiten können. Zweitens braucht es, insbesondere für die körperlich anstrengenden Arbeiten, einen flexibleren Ausstieg aus dem Erwerbsleben, und das ist nur durch eine Änderung des Fornero-Gesetzes möglich.“

rufsleben zu ermöglichen, gelte es, ständig in die Job-Qualität und in das gute Arbeitsklima für Arbeitnehmer zu investieren, bringt Perini seine eigene und die Überzeugung vieler anderer Experten auf den Punkt. „Die Arbeit altersgerecht auszubauen hilft auch, die heute noch häufige Diskriminierung von älteren Arbeitnehmern abzubauen“, unterstreicht Serafini.

TEST IM INTERNET

Übrigens kann jeder seine eigene Zufriedenheit im Job mit einem einfachen Selbst-Test auf der Seite der Arbeiterkammer Oberösterreich feststellen. Da die Arbeitsverhältnisse in Österreich und Südtirol in vielen Punkten ähnlich seien, würde auch das eigene Ergebnis im Verhältnis zum Durchschnitt eine gewisse Aussagekraft haben.

Der Selbsttest ist unter http://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitundgesundheit/arbeitsklima/Arbeitsklima_selbst_berechnen.html abrufbar.



Beschäftigung mit 65 Jahren höchstwahrscheinlich nicht mehr oder nur sehr schwer ausüben werden können. Wie das AFI-Barometer kürzlich ermittelt hat, verlängert sich gleichzeitig die Lebensarbeitszeit für alle. Damit Menschen bis ins fortgeschrittene Alter arbeiten können, würden die Job-Qualität und das Arbeitsklima in Zukunft noch viel mehr zählen.

aus. „Wir werden immer länger arbeiten müssen“, so Wirtschaftsforscher Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungsinstitutes (AFI) in Bozen. Das stelle Arbeitnehmer und Betriebe vor neue Herausforderungen. „Im AFI-Barometer vom Frühjahr erklären 44 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer, dass sie ihre derzeitige Beschäftigung mit 65 Jahren höchstwahrscheinlich nicht mehr oder nur sehr schwer

IN JOB-QUALITÄT INVESTIEREN

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels müssten sich vor allem die Betriebe fragen, wie sie es in Zukunft schaffen, mit einer im Schnitt älteren Belegschaft produktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben. Um im fortgeschrittenen Erwerbsalter ein erfülltes Be-